

## Anhang 1

### *Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland* von Theodor Fontane

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,  
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,  
Und kam die goldene Herbsteszeit  
Und die Birnen leuchteten weit und breit,  
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,  
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,  
Und kam in **Pantinen** ein Junge daher,  
So rief er: »**Junge, wiste 'ne Beer?**«  
Und kam ein Mädel, so rief er: »**Lütt Dirn,**  
**Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.**«

So ging es viel Jahre, bis **lobesam**  
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.  
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,  
Wieder lachten die Birnen weit und breit;  
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.  
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«  
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,  
Trugen von Ribbeck sie hinaus,  
Alle Bauern und **Büdner** mit Feiergusicht

Sangen »Jesus meine Zuversicht«,  
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:  
»**He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?**«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -  
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;  
Der neue freilich, der knausert und spart,  
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.  
Aber der alte, vorahnend schon  
Und voll Misstraun gegen den eigenen Sohn,  
Der wusste genau, was damals er tat,  
Als um eine Birn' ins Grab er bat,

Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus  
Ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.  
Und die Jahre gingen wohl auf und ab,  
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,  
Und in der goldenen Herbsteszeit  
Leuchtet's wieder weit und breit.  
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,  
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«  
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,  
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand  
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

*Pantine:* der Holzschuh

*Junge, möchtest du eine Birne? (niederdeutsch)*

*Lütt Dirn:* (norddeutsch) kleines Mädchen

komme mal herüber, ich habe eine Birne

lobenswert, verdienstvoll

*Büdner:* so bezeichnete man früher einen Kleinbauern mit  
eigenem Haus, aber wenig Grundbesitz

Er ist nun tot. Wer gibt uns jetzt eine Birne?